

Liebe Schüler(Innen) der 7b/c,

da momentan nicht absehbar ist, wann ihr in die Schule zurückkehren werdet, bitte ich euch die nachfolgenden Aufgaben zur Unterrichtsvorbereitung durchzuführen. Diese werden nicht bewertet, dienen jedoch der Stoffaufbereitung. Wer eine individuelle Rückmeldung wünscht, schickt mir seine Lösungen per E-Mail zu (oliver.zachert@gym-gommern.bildung-lsa.de). So können wir auch in diesen schwierigen Zeiten weiterhin Kontakt halten und zusammen lernen. Die einzelnen Themenfelder sind so geplant, dass ihr diese innerhalb einer 90-120 minütigen Einheit mit Hilfe des Lehrbuchs bearbeiten könnt.

Thema 1: Frankreich in der Krise (90-120 Minuten Bearbeitungszeit)

Aufgaben:

1. Wiederhole und formuliere in mindestens 10 Stichpunkten, wie die Gesellschaft Frankreichs vor der Revolution 1789 ausgesehen hat. Beziehe dazu die Karikatur Q2 im Lehrbuch auf Seite 165 in deine Überlegungen mit ein.
2. Fasse nun die unterschiedlichen Interessen der drei Stände (siehe Lehrbuch S.127) mit Hilfe des Darstellungstextes auf Seite 164/165 zusammen. Entwickle Strategien zur Lösung der unterschiedlichen Probleme.
3. Liste die in den Beschwerdebriefen (Q4/5) formulierten Forderungen auf und vergleiche sie mit den demokratischen Rechten des Volkes in der Unabhängigkeitserklärung Amerikas (LB S.153 Q10) sowie der Bill of Rights (LB S. 153, Q11). Sind die Forderungen miteinander vergleichbar?
4. Interpretiere abschließend die nachstehende Karikatur, indem du dein nun erworbenes Fachwissen hierbei anwendest.

M1: Karikatur über die Abgaben und Dienste des Dritten Standes im Wandel von 1789



Thema: Das Epochenjahr 1789 – eine Zeitenwende! (90-120 Minuten)

Aufgaben:

1. Lese die Quelle von Emmanuel Sieyès (M1 „Was ist der Dritte Stand?“) und erkläre die Forderungen des Autors mit eigenen Worten.
2. Formuliere mit Hilfe des YouTube Videos: <https://www.youtube.com/watch?v=YMcyJ7QFSbU> einen Darstellungstext über den historischen Verlauf der Französischen Revolution im Epochenjahr 1789. Informiere dich hierfür auch im Lehrbuch auf den Seiten 169-170 bzw. im Internet.
3. Beurteile, welche Bedeutung die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (LB S.172, Q5) noch heute für uns besitzt.

M1: Was ist der Dritte Stand?, von Emmanuel Sieyès

„Der Plan dieser Schrift ist ganz einfach. Wir haben uns drei Fragen vorzulegen. 1.) Was ist der Dritte Stand? Alles. 2.) Was ist er bis jetzt in der staatlichen Ordnung gewesen? Nichts. Was verlangt er? Etwas darin zu werden. Man wird sehen, ob die Antworten richtig sind. Erstes Kapitel: Der Dritte Stand ist eine vollständige Nation. Was ist nötig, damit eine Nation bestehen kann und gedeiht? Arbeiten im Privatinteresse und öffentliche Dienste. [...] Es wäre überflüssig, [...] zu zeigen, dass der Dritte Stand auf allen diesen Gebieten [Landwirtschaft, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen] neunzehn Zwanzigstel leistet, nur dass er mit allen wirklich beschwerlichen Arbeiten belastet wird, die der privilegierte Stand zu übernehmen sich weigert. Nur die einträglichsten und ehrenvollsten Stellen sind von den Mitgliedern des privilegierten Standes besetzt [...]. Wenn man den privilegierten Stand entferne, wäre die Nation nicht etwas weniger, sondern etwas mehr. Ebenso wenig gehört der Adelsstand wegen seiner bürgerlichen und politischen Privilegien in unsere Mitte [...]. Der Dritte Stand umfasst also alles, was zur Nation gehört. [...] Zweites Kapitel: Was ist der Dritte Stand bis jetzt gewesen? Nichts. [...] Drittes Kapitel: Was verlangt der Dritte Stand? Etwas zu werden. Es [das Volk] will echte Vertreter in den Generalständen haben, das heißt, Abgeordnete, die aus seinem Stand kommen, seine Wünsche vorbringen und seine Interessen verteidigen [...] Daher steht es fest, dass der Dritte Stand nur dann in den Generalständen vertreten sein kann und seine Stimme abgeben kann, wenn er wenigstens den gleichen Einfluss wie die Privilegierten bekommt. Er verlangt daher ebenso viele Vertreter wie die beiden anderen Stände zusammen. Die Zahlengleichheit der Vertreter wäre aber vollkommen illusorisch, wenn jede Kammer nur eine Stimme hätte. Der Dritte Stand verlangt daher, dass nach Köpfen, und nicht nach Ständen abgestimmt wird [...]. Die eigentliche Absicht des Dritten Standes ist es, in den Generalständen den gleichen Einfluss zu besitzen wie die Privilegierten [...].“

Auszüge zitiert nach: W. Grab (Hg.), Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973, S. 24 ff.